

Das **Hausdorff Research Institute for Mathematics (HIM)** ist ein Teil des Hausdorff-Zentrums für Mathematik (HCM), welches 2006 mit Mitteln aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gegründet worden ist. Das HIM übernimmt innerhalb des Zentrums die Ausrichtung von Forschungsprogrammen, in denen Mathematiker aus aller Welt für jeweils vier Monate über ein spezielles Thema arbeiten.

Felix Hausdorff, Namensgeber des HCM, gehört zu den herausragenden deutschen Mathematikern des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts.

Die in Bonn ansässige gemeinnützige **Deutsche Telekom Stiftung** engagiert sich für eine Verbesserung der Bildung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und arbeitet dabei entlang der Bildungskette. Von besonderer Bedeutung ist die Mathematik. Die Stiftung unterstützt die Lehreraus- und -fortbildung in diesem Fach und war zudem einer der vier Träger des Wissenschaftsjahres 2008, dem Jahr der Mathematik.

Das **HIM-Gebäude**, das in Teilen zu den ersten Bauten der Poppelsdorfer Allee gehört, wurde 1869/70 von dem Chemiker Ernst Leverkus (Leverkusen) erbaut. Das Gebäude steht als Beispiel eines nahezu geschlossenen Ensembles aus den Anfängen der Bonner Südstadterweiterung unter Denkmalschutz. Während seiner wechselvollen Geschichte wurde es als Wohn- und Bürohaus genutzt, u. a. in den 50er Jahren als Dänische Botschaft. Durch die Umbauten im Jahre 2007 wurden einige Räume in ‚Denkzellen‘ für die Mathematiker verwandelt.

**Gästebuch:** Wir würden uns sehr über Ihren Eintrag freuen.

*Das Hausdorff Research  
Institute for Mathematics  
und die  
Deutsche Telekom Stiftung  
laden ein:*

# *Mathematischer Salon*

*6. November 2014, 20 Uhr  
Poppelsdorfer Allee 45*

## Programm

### ***Jan Ladislav Dusík***

*Sonate Opus 69 Nr. 1 B-Dur für Violine und Klavier*  
*Molto allegro con fuoco*  
*Les soupirs (Adagio cantabile)*  
*Rondo (Allegretto non troppo)*

### **Essay**

#### **Waltraud Kreutz-Gers:**

Was heißt hier exzellent? – Einige Gedanken über die Exzellenzinitiative und ihre Folgen für das deutsche Wissenschaftssystem.

### ***Franz Schubert***

*Sonatine Opus 137 Nr. 3 g-Moll für Violine und Klavier*  
*Allegro giusto*  
*Andante*  
*Menuetto*  
*Allegro moderato*

**Alice Traynard, Klavier**  
**Wolfgang Soergel, Violine**

(Bitte Mobiltelefone ausschalten)

Dr. Waltraud Kreutz-Gers hat Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Bochum und Oldenburg sowie Verwaltungswissenschaften und Öffentliches Recht an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer und an der Fernuniversität Hagen studiert. Von 1991 bis 2013 war sie im Wissenschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen tätig. Als Abteilungsleiterin Hochschulen, Planung und Hochschulmedizin verantwortete die Ministerialdirigentin zuletzt die Rechtsaufsicht über alle nordrhein-westfälischen Hochschulen. Seit 1. September 2013 ist Dr. Waltraud Kreutz-Gers Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie war u. a. Mitglied der Senatskommission der Helmholtz-Gemeinschaft sowie der Leibniz-Gemeinschaft.

Alice Traynard, geboren am 9. Januar 1963 in Marseille, studierte Mathematik an der École Normale Supérieure de Cachan bei Paris und arbeitete am Institut de Recherche en Informatique et Automatique und an der Université Paris 13 in Villetaneuse. Sie arbeitet jetzt als Professeur Agrégée am Deutsch-Französischen Gymnasium in Freiburg.

Wolfgang Soergel, geboren am 12. Juni 1962 in Heidelberg, studierte Mathematik in Genf und Bonn, wurde in Hamburg promoviert, arbeitete als Postdoktorand in den Vereinigten Staaten und am Max-Planck-Institut in Bonn, habilitierte dort und erhielt nach Forschungsaufenthalten in Paris und Boston eine Professur in Freiburg.

Alice Traynard und Wolfgang Soergel sind verheiratet und haben fünf Kinder.